

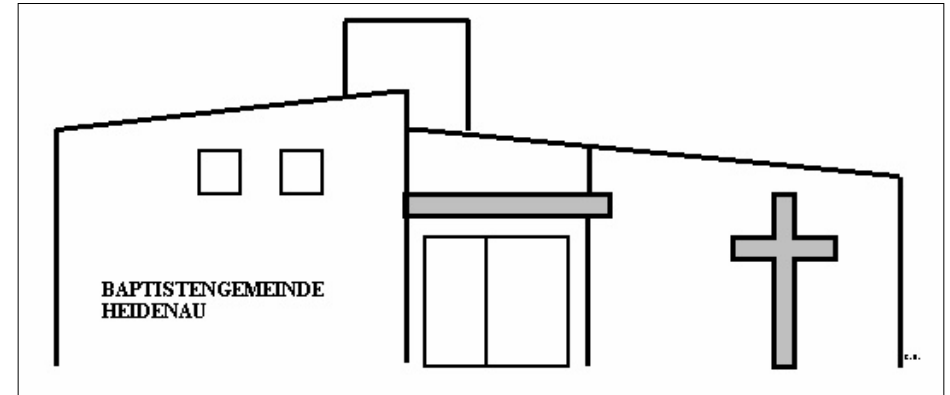
GEBURTSTAGSWÜNSCHE



für unsere Jubilare im Juli

Wir gratulieren mit einem Wort aus Psalm 103,2

*Lobe den HERRN,
meine Seele,
und vergiss nicht,
was er dir Gutes getan hat.*



Gemeindeblatt

Juli 2023

Jesus Christus spricht:

Liebt eure
Feinde
und betet
für die,
die euch
verfolgen,
damit ihr Kinder
eures Vaters
im Himmel werdet.
Matth.5,44-45



Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet (Matthäus 5,44-45)

Diese kurze Andacht wird nicht die Frage beantworten, wie der Krieg in der Ukraine zu einem Ende kommen und wieder Frieden werden kann. Ich werde dir, liebe Leserin und lieber Leser, auch nicht sagen, was du angesichts von Unfrieden und Gewalt zu tun und zu lassen hast. Und ich werde dich nicht mit lebenspraktischen Beispielen aus deinem Alltag abholen. Heute geht vielmehr darum, dass du ein Wort Jesu in deinen Alltag hineinlässt. Nimm dir zehn Minuten Zeit, nimm eine Bibel zur Hand und lies die Textstellen, von denen hier die Rede ist, lies vielleicht auch ein paar Verse davor und danach.

Wir nähern uns dem Monatsspruch auf einem kleinen Umweg. Rabbi Hillel der Alte, der der Überlieferung nach eine Generation vor Jesus lebte, lehrte: „Sei von den Jüngern Aarons, Frieden liebend und dem Frieden nachjagend.“ Dass Aaron, der Ahnherr des Priesteradels, Jünger oder Schüler hatte, steht gar nicht in der Bibel, und es gibt eigentlich auch keine biblische Geschichte, in der er als Friedensstifter auftritt. Hillel will, so scheint mir, vielmehr sagen: Es kommt nicht darauf an, von vornehmer Abstammung zu sein, sondern: wer friedfertig ist, der ist von wahrhaft edler Art, so edel wie Aaron. In Hillels Ausspruch steckt ferner eine Anspielung auf Ps. 34,15: „Suche Frieden und jage ihm nach.“ Das Psalmwort wird auch im Neuen Testament zweimal zitiert, nämlich im Hebräerbrief (12,14) und im Ersten Petrusbrief (3,11). Auffällig ist, dass der Friede hier als etwas Flüchtliges beschrieben wird, das zu entweichen droht, wenn man ihm nicht aktiv hinterherläuft.

Ähnliche Gedankengänge finden sich in der Bergpredigt Jesu. In den Seligpreisungen heißt es (Mt 5,9): „Selig die Friedensstifter, denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.“ Wieder geht es darum, dass Friede etwas ist, das aktives Handeln erfordert, das nicht durch passives Aussitzen erreicht wird. „Söhne Gottes“ ist noch weitaus kühner als die Formulierung „Jünger Aarons“, die Hillel gebraucht hatte. Von wem aber werden die Friedensstifter „Söhne Gottes“ genannt werden? Anscheinend von Gott selbst, denn Jesus verwendet nach der Sitte seiner Zeit häufig das Passiv, wenn er von Gott als dem Handelnden spricht. Warum aber „Söhne“ und nicht auch „Töchter“? Auch die Frauen sind gemeint. Wieder ist es die



Liebe Geschwister und Freunde,

die Sommerferien sind bereits in greifbare Nähe gerückt und somit stehen auch unsere Freizeiten vor der Tür! Egal ob beim Segeln auf dem Ijsselmeer, beim Zelten in Ammeldorf oder bei den Abenteurern in Sayda und Hormersdorf: für unsere Kinder und Jugendlichen ist wieder ein buntes Programm voller Input, Gemeinschaft und Action geplant. 😊

Nichts destotrotz werden für das Abenteuercamp und das Abenteuer-Teencamp noch **dringend Mitarbeiter** gesucht, vor allem **Küchenmitarbeiter** für die Woche in Sayda. Wenn ihr Zeit und Lust auf eine spannende Woche mit motivierten Kids und Mitarbeitern habt, dann meldet euch gern bei uns im Büro.

Im Büro gibt's es außerdem noch eine Neuigkeit: Franziska Gottschling wird ab dem 10.06.2023 als Jugendbildungsreferentin im GJW Sachsen anfangen. Sie übernimmt die Stelle von Julia Scholz, die Ende Juni in die Babypause samt Elternzeit verabschiedet wird. Wir heißen Franziska bei uns herzlich willkommen! 😊

Euer GJW-Team

Termine:

09.-16.07.2023: Segelfreizeit

09.-15.07.2023: Abenteuerfreizeit in Ammeldorf

15.-22.07.2023: Abenteuer-Camp in Sayda

05.-12.08.2023: Abenteuer-Teencamp in Hormersdorf

13.08.2023: Jugendbegegnung Ecuador

22.-24.09.2023: MLI in Leipzig

Liebe Geschwister und Freunde in unserem Landesverband,



fast täglich begegnen mir Firmenanzeigen, Handwerkerautos, Plakate, Werbeanzeigen und ähnliches mit dem Hinweis: „Mitarbeiterin/Mitarbeiter gesucht“. Dabei scheint es gar nicht so einfach zu sein, die passende Person für die richtige Aufgabe zu finden. Man spricht inzwischen ganz allgemein von „Fachkräftemangel“. Die Ursachen dafür sind sicher ganz unterschiedlich. Aber auch unser Landesverband ist in gewisser Weise betroffen. Für das große Strukturprojekt „Unser Bund 2025“ suchen wir Menschen, die bereit sind daran mitzuarbeiten. Wer Interesse an einer aktiven Mitarbeit hat, kann sich gerne an die Landesverbands-Leitung wenden. Über das Projekt kann man sich auf der Internetseite unseres Bundes informieren. Darüber hinaus sind wir auf der Suche nach geeigneten Personen, die Texte für Rundfunkandachten schreiben können. Den Werbeblock abschließend möchte ich auf das Angebot „Stammtisch-online“ hinweisen. Der nächste Termin ist am 22.09.2023. Das Angebot ist offen für Jede und Jeden in unseren Gemeinden. Es richtet sich nicht nur an Gemeindeleitungen, Ältestenkreise oder sonstige Leitungspersonen. Je mehr das Angebot nutzen umso breiter kann der Erfahrungsaustausch sein!

Dass die Suche nach Mitarbeitern nicht neu ist, wisst Ihr. Schon Jesus sagte zu seinen Jüngern: „Die Ernte ist groß, der Arbeiter aber sind wenige. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter aussende in seine Ernte.“ Lukas 10, 2 – Bitte betet dafür!

So grüßt Euch in herzlicher Verbundenheit im Namen der Landesverbandsleitung
Volkmar Kaupert

Ausdrucksweise der Zeit. Damals sprach man von einer Gruppe von Menschen, zu der sowohl Frauen als auch Männer gehören, im Maskulinum Plural, und so haben wir es ja auch im Deutschen bislang meist getan. Die Lutherbibel 2017 will es besser machen und übersetzt inklusiv „Kinder Gottes“.

Aber das könnte zu falschen Assoziationen führen. Es gibt fromme Erwachsene, die meinen, als Christin oder Christ dürfe oder solle man wieder so einfältig werden wie ein kleines Kind. Das wäre manchmal ja auch ganz bequem, denn ein Kind trägt keine Verantwortung für sein Handeln. Das ist aber im Text nicht gemeint. Es geht hier nicht um kleine Kinder, sondern um erwachsene Söhne und Töchter. „Söhne“ ist so zu verstehen, dass diejenigen, die Frieden tun, mit ihrem Handeln dem Wesen, der Art Gottes entsprechen, dass sie Anteil an Gott haben. Entsprechend redet unser Herr von „Söhnen des Königreichs“ (Mt 8,12), „Söhnen der Auferstehung“ (Mt 20,36), „Söhnen des Friedens“ (Lk 10,6) und „Söhnen des Lichts“ (Lk 16,8). Es geht bei dieser Redeweise also nicht um eine emotional aufgeladene Vater-Kind-Beziehung, sondern um Anteil an, oder Entsprechung mit, einer Eigenschaft oder Wesensart.

Das Friedenshandeln, zu dem Jesus seine Schülerinnen und Schüler anleitet, hat seine Begründung im Wesen Gottes und nicht in der strategischen Aussicht auf Erfolg. Dieser mag sich zwar zuweilen einstellen, etwa in einfachen Alltagskonflikten, wenn wir boshafte Verhalten nicht mit gleicher Münze heimzahlen und dadurch unser Gegenüber entwaffnen. Aber in dem Abschnitt, in dem unser Monatsspruch steht, werden Situationen geschildert, die schon aus dem Ruder laufen: Da erleidet jemand grobes Unrecht und will immer noch den Frieden, lässt sich nicht verleiten zu Hass und Rache, obwohl das nach menschlichen Maßstäben völlig gerechtfertigt wäre.

Wie gesagt, es gibt wohl keine einfache Antwort auf die Frage, wie wieder Friede werden kann angesichts der gegenwärtigen militärischen Konflikte. Für heute mag es genügen, dass wir mit der Sehnsucht nach einem Leben gemäß dem Wesen Gottes in den Alltag gehen, denn „Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm“ (1Joh 4,16).

Martin Rothkegel (Theologische Hochschule Elstal)

Juli 2023

Datum	Zeit	Veranstaltung	
01	Sa		
02	So	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl – Predigt: Thomas Nicko
03	Mo	14:00	Rhythmische Gymnastik
04	Di		
05	Mi	15:00	Seniorenhauskreis
06	Do		
07	Fr	18:00	Feuerabend
08	Sa		
09	So	09:30	Gottesdienst – Predigt: Svetlana Tonner
10	Mo	14:00	Rhythmische Gymnastik
11	Di		
12	Mi		
13	Do		
14	Fr		
15	Sa		
16	So	11:00	Andacht – anschließend gemeinsames Mittagessen

Juli 2023

Datum	Zeit	Veranstaltung	
17	Mo	14:00	Rhythmische Gymnastik
18	Di		
19	Mi	15:00	Seniorenhauskreis
20	Do		
21	Fr		
22	Sa		
23	So	09:30	Gottesdienst – Predigt: Thomas Nicko
24	Mo	14:00	Rhythmische Gymnastik
25	Di		
26	Mi		
27	Do		
28	Fr		
29	Sa		
30	So	09:30	Gottesdienst – Predigt: Andreas Kuhnert
31	Mo	14:00	Rhythmische Gymnastik

Gemeindeführer: Thomas Nicko, Tel.: 0176/72958431
Kontakt: kontakt@baptisten-heidenau.de / www.baptisten-heidenau.de

Bankverbindung:
 Spar- und Kreditbank Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden eG
 Evangelisch - Freikirchliche Gemeinde Heidenau

IBAN: DE72 5009 2100 0001 1757 00

BIC: GENODE51BH2